

Sitzungsvorlage

Nr. 2024/913

Beschlussvorlage

Vorstellung und Beschluss zur Planung des 2. Bauabschnittes Schulzentrum Dannenberg

Ausschuss Finanzen, Controlling und Personal - zurückgestellt -	11.03.2024	TOP 4
Ausschuss Schule und Kultur (Kreisschulausschuss)	09.04.2024	TOP 3
Ausschuss Finanzen, Controlling und Personal	08.05.2024	TOP 4
Kreisausschuss	16.05.2024	TOP 10
Kreistag	27.05.2024	TOP

Beschlussvorschlag:

Die Planung zum 2. Bauabschnitt im Schulzentrum Dannenberg (Lernhaus 1) wird im Hinblick auf die aktuell vorgesehenen Flächengrößen nochmal kritisch überprüft. Dabei ist eine Zweizügigkeit in zwei statt in 6 Jahrgängen vorzusehen (spätere Erweiterungsmöglichkeiten der Schule sind zu betrachten).

Sachverhalt:

Im Dezember 2023 wurde dem Landkreis die mit den Schulen abgestimmte Planung für den 2. Bauabschnitt im Schulzentrum Dannenberg (Lernhaus der Nicolas-Born-Schule (NBS)) vorgestellt.

Die bisher für diesen Bauabschnitt in den Haushalt eingestellten Mittel betrugen 9,25 Mio. EUR. Allerdings handelte es sich um eine Vorplanung, die zudem mehr als 5 Jahre zurückliegt. In dieser Zeit sind die Baukosten bekanntermaßen deutlich angestiegen. Allerdings liegen die nun ermittelten Baukosten bei 20,132 Mio. EUR und damit um 117 % über dem ursprünglichen Ansatz. Auch sind in der Planung die Flächen um rd. 700 m² ausgeweitet worden, was bei geschätzten Baukosten von 4.000 EUR/m² bereits erhöhte Kosten von 2,8 Mio. EUR verursacht.

In einem weiteren Termin Ende Januar wurde überlegt, wie eine Reduzierung der Kosten möglich wäre. Das größte Einsparpotential besteht bei einer Reduzierung des Raumprogrammes. Hier könnten folgende Bereiche im Rahmen einer Neuplanung kritisch betrachtet werden:

- Größe des Foyers (für Schulversammlungen kann das Mensagebäude genutzt werden).
- Größe des Lehrerbereiches (z.B. Überprüfung der Teamräume und ggf. Entfall des Konferenzbereiches)
- Insgesamt Betrachtung des kompletten Entwurfes auf weitere Einsparpotentiale

Zudem sieht der aktuelle Neubau eine komplette Dreizügigkeit aller 6 Jahrgänge vor. Aktuell sind lediglich die 6. und 7. Klassen mit 60 bzw. 53 Schülern dreizügig, so dass sich trotz des Zieles, die Schule zukunftsfähig aufzustellen, die Frage stellt, ob eine komplette Dreizügigkeit vorzusehen ist.

An der NBS werden derzeit 298 Schülerinnen und Schüler (SuS) unterrichtet. Die Jahrgangsstärken liegen zwischen 39 und 60 SuS. Berechnungen des Statistischen Landesamtes Niedersachsen für die Jahre 2023 – 2042 (siehe Anlage) sehen unter der Annahme einer relativ starken Migration einen Anstieg der Bevölkerungszahlen in der Altersgruppe 10 – 15 Jahre von 2023 (2.119 Kinder) bis 2028 (2.449 Kinder) um 330 Menschen vor. Bei Annahme einer moderaten Migration steigt die Schülerzahl in dieser Altersgruppe auf 2.424 Kinder. Ab 2029 sinken die Schülerzahlen für beide Szenarien dann wieder.

Derzeit beträgt das Verhältnis der SuS an der NBS zu den Gesamtschülerzahlen 14,06 %. Sofern man diesen Anteil ins Verhältnis setzt zu dem vorgenannten Anstieg der Schülerzahlen von 330 SuS,

ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2028 **47** SuS mehr an der NBS unterrichtet werden als aktuell. Die Gesamtschülerzahl der NBS läge dann bei 345 Schülern, durchschnittlich also 57,5 SuS/Jahrgang. Vor dem Hintergrund der dann wieder sinkenden Schülerzahlen muss überlegt werden, ob eine komplette Dreizügigkeit der Schule vorzusehen ist.

Bei einer kompletten Dreizügigkeit müssten 18 Lernräume (19 Schüler/Raum) vorgesehen werden. Bei - wie bisher- zwei dreizügigen Jahrgängen (14 Lernräume) läge die durchschnittliche Schülerzahl/Raum bei knapp 25 SuS.

Nach Mitteilung des Architekten kann bei einer Ausrichtung der Schule in Abweichung von festen Klassenräumen und der Nutzung von freieren Lernräumen bei einem Entwurf mit Zweizügigkeit auch eine teilweise Dreizügigkeit durchaus sinnvoll dargestellt werden.

Anlagen:

Übersicht des Landesamtes für Statistik zur Bevölkerungsentwicklung 2023 – 2042 bei Annahme einer relativ starken Migration

Klimawirkung:

Durch Verringerung von Flächenversiegelungen und dem Verbrauch von Baustoffen ergeben sich deutlich positive Auswirkungen im Hinblick auf die aktuelle Planung.

Die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet	☒
beratend begleitet	☐
mitgezeichnet	☐

Finanzielle Auswirkungen:

Deutliche Kosteneinsparung von ca. 4.000 EUR/ m² je nach Höhe der Flächenreduzierung

gez. D. Schulz